Tagesordnung

**der 7. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus am
27. November 2007, 18.00 Uhr,
Kreishaus Heinsberg, Valkenburger Straße 45, kleiner Sitzungssaal**

1. Aufnahme neuer Angebote in die Entgeltordnung für die Musikschule des Kreises Heinsberg
2. Zuschuss für das Rurtal-Korbmacher-Museum in Hückelhoven-Hilfarth
3. Zuschuss zur Förderung des Bauernmuseums Selfkant e.V.
4. Partnerschaftsangelegenheiten
5. Berichte aus den Fachbereichen
 - a) Kreismusikschule
 - b) Kreismuseum
 - c) Heinsberger Tourist-Service e. V.

Erläuterungen
zur Tagesordnung der 7. Sitzung des Ausschusses
für Kultur, Partnerschaft und Tourismus am 27. November 2007

Tagesordnungspunkt 1:

Aufnahme neuer Angebote in die Entgeltordnung für die Musikschule des Kreises Heinsberg

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus	27.11.2007
Kreisausschuss	13.12.2007
Kreistag	18.12.2007

Die Verwaltung beabsichtigt, die Entgeltordnung für die Kreismusikschule, die als **Anlage 1** beigelegt ist, mit Wirkung zum 01.01.2008 wie folgt um die Ziffern 1.8 und 1.9 zu ergänzen:

„1.8 Kooperationsen der Kreismusikschule mit öffentlichen Schulen im Kreis Heinsberg	Das Entgelt wird zumindest kostendeckend kalkuliert.
1.9 Projekte der Kreismusikschule	Das Entgelt wird zumindest kostendeckend kalkuliert.“

Begründungen/Erläuterungen:

Zu Ziffer 1.8:

Wie erstmals in der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus am 30.11.2004 berichtet wurde, kooperiert die Kreismusikschule seit Beginn des Schuljahres 2004/2005 mit verschiedenen Schulen u. a. im Rahmen der offenen Ganztagschule. Diese Zusammenarbeit stößt auf eine gute Resonanz und das Angebot wird in verstärktem Maße nachgefragt. Mit Stand Oktober 2007 finden Kooperationen mit folgenden Schulen statt: Betty-Reis-Gesamtschule Wassenberg, Cusanus-Gymnasium in Erkelenz, Erich-Kästner-Schule in Wegberg, Gemeinschaftsgrundschule Kleingladbach, Gemeinschaftsgrundschule Kückhoven, Hauptschule Erkelenz, Kath. Grundschule in Birgelen, Luise-Hensel-Schule in Erkelenz. Für das Angebot im Rahmen der Kooperationen wird ein kostendeckendes Entgelt erhoben. Das kostendeckende Entgelt errechnet sich aus den Honorarkraftkosten zzgl. der Abgabe an die Künstlersozialkasse und eines 10%igen Zuschlags für die Verwaltungskosten. Nach Mitteilung der Musikschulleiterin wird trotz der verstärkten Nachfrage nach Kooperationen von den Schulleitungen der öffentlichen Schulen zunehmend darauf verwiesen, dass es im Vergleich zur Kreismusikschule z. T. kostengünstigere private Anbieter im Musiksektor gebe. Sollte der Kreis an dem Prinzip der Kostendeckung zukünftig festhalten, könnte dies unter Umständen zur Folge haben, dass der Kreismusikschule langfristig Schülerpotential in diesem Segment verloren geht.

Würde die Kreismusikschule ihr Angebot im Rahmen der Kooperationen zu günstigeren – und dann allerdings nicht mehr kostendeckenden – Konditionen anbieten, würde sich dies im Haushalt des Kreises Zuschuss erhöhend auswirken und die städtischen und gemeindlichen Haushalte durch die Erhebung der Mehrbelastung zur Kreisumlage zusätzlich belasten. Zur Entscheidungsfindung wurden die Bürgermeister der Städte und Gemeinden im Kreis Heinsberg mit Schreiben vom 11.06.2007 hinsichtlich der diesbezüglichen Vorgehensweise um eine Stellungnahme gebeten. Die zehn Kommunen sprechen sich alle für die Beibehaltung der Erhebung eines kostendeckenden Entgelts aus.

Mit Blick auf die aus der Pilotphase resultierenden positiven Erfahrungen und vor dem Hintergrund bildungs- und gesellschaftspolitischer Überlegungen möchte der Kreis der Nachfrage nach Kooperationen weiterhin nachkommen. Der musikpädagogisch hochwertige Unterricht durch entsprechend qualifizierte Musikschullehrer/innen rechtfertigt die Erhebung eines höheren Entgelts und sollte aus Sicht der Verwaltung unter Berücksichtigung der Auffassung der Bürgermeister weiterhin zumindest kostendeckend angeboten werden.

Zu Ziffer 1.9

An der Kreismusikschule werden derzeit versuchsweise zwei Projekte angeboten. Dies sind zum einen ein Musicalprojekt „Pinke Punk“ und zum anderen ein Projekt „Musik am PC“.

Das an der Kreismusikschule durchgeführte Musicalprojekt mit dem Titel „Pinke Punk“ wird von einem Dozententeam mit den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen erarbeitet. Vom Thema her richtet sich das Musical an Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahren. Es ist beabsichtigt, am 14.06.2008 anlässlich des Deutschen Musikschultages das Musical erstmalig aufzuführen. Die Finanzierung des Projektes erfolgt über Entgelte und Spenden sowie Sponsoren.

Die Arbeit am PC hält auch im Musikunterricht verstärkt Einzug. Diesem Trend trägt die Kreismusikschule mit dem Projekt „Musik am PC“ Rechnung. Ab November dieses Jahres werden Workshops und Kurse zu diesem Bereich angeboten. Themen sind u. a.: Welchen PC brauche ich für welche Aufgabe? Wie muss der PC ausgestattet sein? Welche Musiksoftware gibt es? Anhand verschiedener Programme soll gezeigt werden, wie vielseitig und leistungsfähig moderne Sequenzer in Verbindung mit aktuellen Computern sind.

Während der Erprobungsphase sollte aus Verwaltungssicht aus Gründen der Flexibilität die Höhe des Entgelts für die beiden Projekte nicht betragsmäßig in der Entgeltordnung festgeschrieben werden. Die Musikschulleiterin kalkuliert in Abhängigkeit von der Anzahl der an den Projekten teilnehmenden Schüler/innen das Angebot zumindest kostendeckend. Derzeit wird für das Musicalprojekt ein Entgelt von monatlich 10,00 € je Schüler/in erhoben.

Die Verwaltung schlägt dem Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus vor, dem Kreisausschuss und dem Kreistag zu empfehlen, die derzeit gültige Entgeltordnung mit Wirkung vom 01.01.2008 um die Ziffern 1.8 und 1.9 zu ergänzen und diese wie folgt zu fassen:

„1.8 Kooperationen der Kreismusikschule mit öffentlichen Schulen im Kreis Heinsberg	Das Entgelt wird zumindest kostendeckend kalkuliert.
1.9 Projekte der Kreismusikschule	Das Entgelt wird zumindest kostendeckend kalkuliert.“

Erläuterungen
zur Tagesordnung der 7. Sitzung des Ausschusses
für Kultur, Partnerschaft und Tourismus am 27. November 2007

Tagesordnungspunkt 2:

Zuschuss für das Rurtal-Korbmacher-Museum in Hückelhoven-Hilfarth

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus	27.11.2007
Kreisausschuss	13.12.2007

Der Historische Verein e. V. 1999, Hilfarth, als Träger des Korbmacher-Museums Hilfarth hat am 21.07.2007 einen Zuschuss des Kreises Heinsberg zu den Kosten für die Sanierungs- und Renovierungsarbeiten sowie den Ausbau und die Neugestaltung des von der Pfarrgemeinde angemieteten Gebäudekomplexes in Hilfarth, Nohlmannstraße 22, als neuen Museumsstandort beantragt.

Das am 18.05.2003 eröffnete Korbmacher-Museum befand sich zunächst in einem Gebäude an der Marienstrasse in Hilfarth, wobei sich recht bald zeigte, dass die Räumlichkeiten zu beengt waren und insbesondere nicht ausreichten, um einen geordneten und reibungslosen Ablauf bei Führungen zu gewährleisten. Der Verein hat nunmehr im Rahmen eines Mietverhältnisses (Laufzeit zunächst 10 Jahre) für den Museumsbetrieb ein neues geeignetes Domizil in Hilfarth, Nohlmannstraße 22, in einem unter Denkmalschutz und im Eigentum der Pfarrgemeinde stehenden Gebäudekomplex, bestehend aus einem ehemaligen Wohngebäude nebst Stallungen und Scheune sowie einer Hof- und Gartenfläche, gefunden. Dieses Anwesen gehörte bis vor 200 Jahren zum Franziskanerinnen-Kloster und zählt zu den ältesten erhaltenen Gebäuden in Hilfarth.

Die Vereinsmitglieder sind dabei, die Gebäude und Außenanlagen - größtenteils in Eigenleistung - zu sanieren und umzugestalten. Nach einer Kostenschätzung werden sich die Gesamtkosten für die notwendigsten Arbeiten auf ca. 50.000,00 € belaufen. Durch Eigenmittel des Vereins sowie Sach- und Geldspenden sind bisher 16.100,00 € finanziert. Für weitere bereits entstandene Kosten von rd. 5.500,00 € sind verschiedene Vereinsmitglieder mit privaten Finanzmitteln zunächst in Vorleistung getreten, damit das Projekt schnellstmöglich verwirklicht werden kann. Die bestehende Finanzierungslücke soll durch erhebliche Eigenleistungen, dem Verein zufließende Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Eintrittsgeldern sowie weiteren Geld- und Sachspenden und ggf. auch Denkmalpflegemitteln geschlossen werden. Die Stadt Hückelhoven wird ebenfalls die Neugestaltung des Museums an der Nohlmannstrasse unterstützen, indem der städtische Bauhof kostenlos Arbeiten bei der Herrichtung des Parkplatzes übernehmen und hierfür Recyclingmaterial anliefern wird. Außerdem wird die Stadt Hückelhoven ca. 150 qm Pflastersteine für die Gestaltung des Innenhofes kostenlos zur Verfügung stellen.

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass der Verein über die dargestellten notwendigsten Arbeiten hinaus weitere kostenintensive Maßnahmen plant, die ggf. später bei entsprechender Sicherung der Finanzierung und in Abstimmung mit der Gebäudeeigentümerin realisiert werden sollen.

Für die Erneuerung des Innenhoftores, einer Mauerwerkssanierung, einem Neuanstrich der Fassade und einer Neugestaltung der Außenanlage würden sich nach bereits eingeholten Kostengeboten verschiedener Firmen zusätzliche Kosten in Höhe von ca. 120.000,00 € ergeben. Eine ebenfalls vom Verein ins Auge gefasste Sanierung der Dächer des Gebäudekomplexes würde weitere Kosten in Höhe von ca. 80.000,00 € verursachen. Für die Durchführung dieser kostenintensiven Baumaßnahmen sollen u. U. Denkmalfördermittel des Landes NRW beantragt werden.

Da das Korbmacher-Museum ein bedeutsames Kulturzeugnis für die hiesige Region und eine Bereicherung des touristischen Angebotes des Kreises Heinsberg darstellt, sollte aus Sicht der Verwaltung im Rahmen der geltenden Förderkriterien für die finanzielle Unterstützung der privaten musealen Einrichtungen durch den Kreis Heinsberg eine einmalige Förderung durch die Gewährung eines Investitionskostenzuschusses in Höhe von 5.000,00 € erfolgen. Für den Haushaltsplan 2008 wurde für diesen Zweck ein Haushaltsansatz in Höhe von 5.000,00 € vorgesehen, so dass ggf. die Auszahlung des Zuschusses nach der Verabschiedung und Genehmigung des Haushaltes 2008 erfolgen könnte. Dem Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus wird vorgeschlagen, dem Kreisausschuss eine entsprechende Beschlussfassung zu empfehlen.

Erläuterungen
zur Tagesordnung der 7. Sitzung des Ausschusses
für Kultur, Partnerschaft und Tourismus am 27. November 2007

Tagesordnungspunkt 3:

Zuschuss zur Förderung des Bauernmuseums Selfkant e.V.

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus	27.11.2007
Kreisausschuss	13.12.2007

Seit dem Jahr 2005 erfolgt die Gewährung von Zuschüssen an museale Einrichtungen in privater Trägerschaft auf der Grundlage der in der Sitzung des Kreisausschusses am 23.06.2005 beschlossenen Museumskonzeption. Die Bewertung der Museen erfolgt auf der Basis eines gewichteten Punkteschemas. Im Rahmen der Erstbewertung im Jahre 2005 erzielte das Bauernmuseum Selfkant nicht die für eine Förderung vorgesehene Mindestpunktzahl von 57 Punkten.

Aufgrund der Eintragung des Bauernmuseums Selfkant in das Vereinsregister im Frühjahr dieses Jahres beantragte die CDU-Kreistagsfraktion entsprechend dem Beschluss des Kreisausschusses vom 16.03.1999, dem Bauernmuseum Selfkant e.V. für Investitionsmaßnahmen einen Kreiszuschuss in Höhe des seinerzeit zurückgestellten Betrages von 10.000,00 DM (5.112,92 €) zu gewähren und das Bauernmuseum unter Berücksichtigung der eingetretenen Veränderung neu zu bewerten. In der Sitzung vom 22.03.2007 stimmte der Kreisausschuss auf Vorschlag des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus dem Antrag der CDU-Kreistagsfraktion zu. Zwischenzeitlich wurde dem Bauernmuseum Selfkant e.V. der Investitionskostenzuschuss zur Verfügung gestellt und das Museum durch die Museumsleiterin neu bewertet. Mit der positiv zu bewertenden Änderung der Museumsträgerschaft und der Verbesserung der fachlichen Leitung erreicht das Bauernmuseum Selfkant e.V. im Jahr 2007 in der Gesamtbewertung 59 Punkte. Somit kommt das Bauernmuseum Selfkant e.V. aus museumsfachlicher Sicht auf der Grundlage der Förderkriterien der Museumskonzeption – auch das Kriterium der sächlichen Förderung durch die Gemeinde Selfkant ist gegeben – für das lfd. Jahr erstmals für einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 500,00 € in Betracht. Eine diesbezüglich überarbeitete Bewertungsanalyse der Museen im Kreis Heinsberg ist als **Anlage 2** beigefügt.

Auf der Grundlage der im Jahre 2005 festgelegten Förderkriterien schlägt die Verwaltung dem Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus vor, dem Kreisausschuss die Bewilligung eines Betriebskostenzuschusses für das Bauernmuseum Selfkant e.V. in Höhe von 500,00 € zu empfehlen.

Erläuterungen
zur Tagesordnung der 7. Sitzung des Ausschusses
für Kultur, Partnerschaft und Tourismus am 27. November 2007

Tagesordnungspunkt 4:

Partnerschaftsangelegenheiten

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus	27.11.2007
Kreisausschuss	13.12.2007

Im Rahmen des offiziellen Programms des Freundschaftsfestivals im ungarischen Partnerkreis Komárom-Esztergom vom 13. bis 20. Oktober 2007 wurde von schottischer Seite der Wunsch geäußert, nach dem Vorbild der Freundschaftsfestivals dauerhaft und in den jeweils festivalfreien Jahren im 2-Jahres-Rhythmus ein Sportlertreffen durchzuführen. Eine derartige Veranstaltung hat erstmals im vergangenen Jahr vom 10. bis 15. Oktober in Midlothian stattgefunden. Von deutscher Seite nahmen seinerzeit eine Mädchen- und eine Jungenfußballmannschaft aus Schafhausen sowie als Vertreter des Kreises Landrat Pusch und Dr. Wamper als Vorsitzender des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus teil. Auch der ungarische Partnerkreis Komárom-Esztergom hat sich für die Durchführung eines regelmäßigen Sportlertreffens ausgesprochen. Im Mittelpunkt dieser Begegnungen soll neben sportlichen Aktivitäten insbesondere auch das persönliche Kennenlernen stehen.

Nachdem im vergangenen Jahr das Sportfestival im schottischen Partnerkreis stattfand und in diesem Jahr von ungarischer Seite das Freundschaftsfestival ausgerichtet wurde, erscheint es angezeigt, das nächstjährige Sportfestival in Heinsberg auszurichten. Die Verwaltung hat vorsorglich im Haushaltsentwurf 2008 den entsprechenden Haushaltsansatz um 10.000 € erhöht. Entsprechend der Verfahrensweise in Schottland im Jahre 2006 sollten jeweils bis zu 20 Personen sowie offizielle Vertreter der Partnerkreise zu dem Sportfestival eingeladen werden.

Die Verwaltung schlägt dem Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus vor, dem Kreisausschuss zu empfehlen, die Durchführung eines Sportfestivals der drei Partnerkreise im Kreis Heinsberg im Jahr 2008 zu beschließen.

Die Verwaltung wird in der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus - wie in den Vorjahren - über die diesjährigen Aktivitäten im Bereich der Partnerschaften mit dem schottischen District Midlothian und dem ungarischen Komitat Komárom-Esztergom berichten.

Erläuterungen
zur Tagesordnung der 7. Sitzung des Ausschusses
für Kultur, Partnerschaft und Tourismus am 27. November 2007

Tagesordnungspunkt 5:

Berichte aus den Fachbereichen

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus	27.11.2007

a) Kreismusikschule

Die Leiterin der Kreismusikschule, Frau Mercks, wird in der Sitzung berichten.

b) Kreismuseum

Die Leiterin des Kreismuseums, Frau Dr. Müllejans-Dickmann, wird in der Sitzung berichten.

d) Heinsberger Tourist-Service e. V.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 14.03.2002 beschlossen, dass einmal jährlich der Jahresabschluss des HTS dem Ausschuss vorzustellen und zu erläutern ist. Der Vorsitzende des HTS, Herr Kreisdirektor Deckers, sowie die Geschäftsführerin, Frau Mees, werden hierüber und über weitere Angelegenheiten des HTS in der Sitzung berichten.

Entgeltordnung für die Musikschule des Kreises Heinsberg

Der Kreistag des Kreises Heinsberg hat in seiner Sitzung am 19. Dezember 2006 in Abänderung der Entgeltordnung vom 5. Oktober 1978 folgende Neufassung der Entgeltordnung für die Musikschule des Kreises Heinsberg beschlossen, die mit Wirkung vom 1. Januar 2007 in Kraft tritt.

Für den Besuch der Kreismusikschule werden Entgelte nach Maßgabe dieser Entgeltordnung erhoben:

1.	Das monatliche Entgelt beträgt bei wöchentlich einmaligem Unterricht	Zeit	Kinder/ Jugendliche EUR	Erwachsene EUR
1.1	Musikbabys	30 Min.	18,00	
1.2	Musikmäuse	45 Min.	18,00	
1.3	für die musikalische Früherziehung			
1.3.1	einjährig	120 Min.	32,50	
1.3.2	zweijährig	75 Min.	20,00	
1.4	für die Grundausbildung			
1.5	für die Instrumental- und Gesangs-ausbildung (einschl. Gesang)			
1.5.1	Einzelunterricht	45 Min.	57,50	90,50
1.5.2	Einzelunterricht	30 Min.	43,00	68,50
1.5.3	Gruppenunterricht mit 2 Schülern	45 Min.	34,50	55,00
1.5.4	Gruppenunterricht ab 3 Schüler	45 Min.	26,50	41,00
1.5.5	Vorberufliche Fachausbildung (45 Min. Hauptinstrument, 45 Min. Nebeninstrument, 45 Min. Gruppenunterricht in Theorie)		102,50	
1.6	Gruppenunterricht Theorie - ab 5 Schüler	45 Min.	18,00	
1.7	Spiel-, Sing- und Instrumentalkreise werden entgeltfrei angeboten.			
2.	Besuchen mehrere Kinder eines Erziehungsberechtigten die Kreismusikschule ermäßigt sich das Entgelt			
	bei 2 Kindern um 15 % je Kind, bei 3 Kindern um 25 % je Kind, bei 4 Kindern um 30 % je Kind, bei 5 Kindern um 35 % je Kind.			

3. Können Musikschüler durch Ausfall der Lehrkraft ununterbrochen vier Wochen nicht unterrichtet werden, ermäßigt sich das Entgelt um ein Zwölftel des Jahresbeitrages und für jede weitere Zeiteinheit von vier Wochen um ein weiteres Zwölftel.
4. Für die Miete von Instrumenten des Kreises ist ein Entgelt von 12,00 EUR monatlich zu zahlen. Instrumente können in der Regel für die Dauer von einem Jahr gemietet werden.
5. Das Entgelt ist monatlich im Voraus jeweils zum 1. des Monats fällig. Die Möglichkeit der monatlichen Zahlungsweise besteht nur im Lastschrift-Abbuchungsverfahren. Der Musikschule des Kreises Heinsberg – Kreiskasse – ist eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Abweichungen hiervon sind nur bei viertel-, halb- oder ganzjähriger Vorauszahlung möglich.
6. Während der Ferienzeit an allgemein bildenden Schulen und an Feiertagen findet kein Unterricht statt. Das Entgelt ist jedoch monatlich weiterzuzahlen.
7. Einen Anspruch auf Entgeltbefreiung für ihre minderjährigen Kinder haben Empfänger von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem Sozialgesetzbuch II oder von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Sozialgesetzbuch XII.
Die nach der Entgeltordnung vom 03.04.2003 bereits erteilten Befreiungen behalten bis zum Ende ihrer Befristung Gültigkeit.
8. Schüler/innen, Studenten/Studentinnen und Wehr-/Zivildienstleistende über 18 Jahre werden bei der Entgeltberechnung als Jugendliche behandelt.
9. Die Abmeldung eines Schülers vom Musikunterricht der Kreismusikschule kann nur schriftlich jeweils einen Monat vor dem 30. April und 31. Oktober bei der Geschäftsstelle der Kreismusikschule vorgenommen werden. Eine Abmeldung aus einem laufenden Früherziehungs- bzw. Grundkurs ist nur in begründeten Ausnahmefällen möglich.

Abmeldungen bei den Musiklehrern sind unwirksam.

Bewertungsanalyse der Museen im Kreis Heinsberg

Wertigkeit	Sammlungsbestand/Konzept	Organisationsstruktur/Trägerschaft	fachl. Leitung	Öffnungszeiten	Vermittlung	Inventarisierung	Gesamtbewertung
	3	3	3	2	2	1	
Kreismuseum Heinsberg	6	6	6	4	6	6	80
Kleinbahnmuseum Selfkantbahn	6	5	6	4	5	5	74
Flachsmuseum Wegberg-Beeck	6	5	4	4	5	6	69
Museum f. europ. Volkstrachten Wegberg-Beeck	6	5	4	4	5	6	69
Feuerwehrmuseum Erkelenz-L.	6	5	4	4	3	6	65
Gerh.-Tholen-Stube Waldfeucht	4	5	4	5	3	6	61
Korbmachermuseum Hilfarth	6	5	4	2	4	3	60
Mineralien- u. Bergbaumuseum Hückelhoven	6	5	4	3	4	1	60
Bauernmuseum Selfkant	5	5	4	5	3	1	59
Schacht 3 Hückelhoven	6	5	4	1	5	1	58
Hist. Klassenzimmer Immendorf	6	5	4	2	3	3	58
Lahey-Park Erkelenz	4	3	2	6	3	1	46
Heimatismuseum Randerath	3	3	2	4	3	6	44
Dorf- u. Feuerwehrmuseum G.-Birgden	3	5	4	1	2	1	43
Heimatmus. Wassenb.-Myhl	3	5	4	1	1	1	41